

September 2009



Afrat Mohammad



Felek Naz Khalil

YAŞA e.V.

Kurdish Centre for
Legal Studies and
Consultancy

Kurdisches Zentrum
für juristische Studien
und Beratungen

Navenda kurdî
ji bo lêkolîn û
rawêjkarîya yasayî

المركز الكردي للدراسات
والاستشارات القانونية

YASA e.V.

Postfach 7624
53076 Bonn

www.yasa-online.org

Inhalt:

- **Festnahme eines kurdischen Studenten am syrisch-irakischen Grenzübergang**
- **Tod eines weiteren kurdischen Wehrpflichtigen in der syrischen Armee**
- **Festnahme wegen Besitz einer kurdischen Parteibroschüre**
- **Vertreibung einer Familie in Rumylan**
- **Tod eines inhaftierten Kurden**
- **Rechtsanwalt an Ausreise gehindert**
- **Schicksal eines aus Deutschland abgeschobenen Kurden weiter unklar**
- **Kurdische Aktivisten an Militärgericht überführt**
- **Kurdische Aktivisten zu hohen Haftstrafen verurteilt**

- **Festnahme eines kurdischen Studenten am syrisch-irakischen Grenzübergang**

Am 10.08.2009 wurde der Student Sivan Abdul Allatif bei seinem Besuch aus dem Irak in Syrien am Grenzübergang festgenommen und von den syrischen Sicherheitsdiensten an einen unbekanntem Ort verschleppt.

Sivan Abdul Allatif war Student der Philosophischen Fakultät an der Universität von Damaskus. Während der Ereignisse vom 12 März 2004 war er aufgrund der Nutzung des Internets festgenommen und exmatrikuliert worden. Um sein Studium fortsetzen zu können, reiste er nach seiner Freilassung in das irakische Bundesland Kurdistan. Sivan Abdul Allatif ist

völlig von der Außenwelt abgeschlossen. Bis heute ist sein Schicksal unbekannt.

- **Tod eines weiteren kurdischen Wehrpflichtigen in der syrischen Armee**

Die Leiche des kurdischen Rekruten Arif Ahmad Omar- geboren im Jahr 1988 im Dorf Mamala in Bezirk Rajo- wurde Anfang Juli 2009 seiner Familie übergeben. Der Rekrut leistete seinen Militärdienst in der 116. Brigade der syrischen Armee. Die Vorgesetzten des Verstorbenen hatten seiner Familie mitgeteilt, dass ihr Sohn in Folge eines Stromanschlags ums Leben gekommen sei. Nach der Übergabe der Leiche an die Angehörigen entdeckten die Angehörigen jedoch Folterspuren am Körper des Verstorbenen. Hierzu gehörten tiefe Verletzungen am Kopf, die verbunden waren, um Gewaltspuren zu vertuschen.

Seit März 2004 sind bereits 28 kurdische Rekruten unter mysteriösen Umständen in der syrischen Armee ums Leben gekommen.

- **Festnahme wegen Besitz einer kurdischen Parteibroschüre**

Am Freitag den 11.09.2009 wurde der Kurde Mahmmud Zuber Mahmmud im Stadtteil Al-Hilaliya von Qamishli (nordöstliches Syrien) von einer Patrouille des syrischen Sicherheitsdienstes festgenommen. Ihm wurde vorgeworfen, im Besitz einer Broschüre der Kurdischen Demokratischen Partei (Al Party) zu sein. Nach der Festnahme Mahmmud Zuber Mahmmuds durchsuchte eine Patrouille der syrischen Sicherheitsdienstes das Haus seines Vaters. Auch der Vater Mahmmuds wurde hierbei festgenommen. Bei der Durchsuchung wurden CDs und weitere Materialien mit Inhalten kurdischer Folklore und Kultur gefunden und beschlagnahmt. Am selben Tag wurde Abdull Wahaab Schekhmous Al Fares festgenommen. Bis jetzt gilt das Schicksal aller drei festgenommenen Personen als unbekannt.

- **Vertreibung einer Familie in Rumylan**

Am 31.08.2009 ging die Leitung der „Syrian Petroleum Company“, die das Ölfeld von Rumylan bewirtschaftet, unterstützt von der Polizei, gegen die Familie von Muhammad Sayed Omer vor. Seine Familie wurde gezwungen, ihre Wohnung zu verlassen und von ihrem Wohnsitz vertrieben.

Muhammad Sayed Omer ist Angestellter der Mineralölgesellschaft und führendes Mitglied der kurdischen Azadi-Partei. Er lebte zusammen mit seiner Familie in einer Wohnung, die für die Angestellten des Konzerns zur Verfügung stand. Herr Omer konnte aufgrund einer Verhaftung durch die syrischen Sicherheitsdienste nicht mehr zur Arbeit erscheinen. Obwohl die Leitung der Syrian Petroleum Company von diesen Umständen wusste, veranlasste sie die Räumung der Wohnung mit polizeilicher Gewalt. Seit dem 26.08.2009 befindet sich Muhammad Sayed Omer im Gewahrsam der Sicherheitsdienste.

- **Tod eines inhaftierten Kurden**

Die Eltern des Kurden Khoshnav Sulyman wurden von den Behörden über den Tod ihres Sohnes, der im Saydnaya Gefängnis inhaftiert war, informiert. Der Tod Koshnav Sulymans wurde den Familienangehörigen bereits am 31.03.2009 von der militärischen Anklagevertretung durch einen offiziellen Totenschein bestätigt. Die Syrischen Behörden verschweigen den Angehörigen jedoch bis heute die genaue Todesursache Koshnav Sulymans. Ebenso ist den Angehörigen der Ort der Bestattung unbekannt.

Khoshnav Sulyman war im September 1998, nach Abschluss seines Pharmazie- Studiums in Moskau, bei seiner Rückkehr nach Syrien von den syrischen Sicherheitsdiensten verhaftet

worden. Die Behörden warfen ihm vor, noch vor Antritt seiner Studienreise, Mitglied der Arbeiterpartei Kurdistans gewesen zu sein.

- **Rechtsanwalt an Ausreise gehindert**

Wie das Kurdische Zentrum für juristische Studien und Beratungen YASA e. V. aus sicherer Quelle erfahren hat, wurde der Rechtsanwalt Abdull Salam Shaker während seiner Reise in die Türkei von den syrischen Sicherheitsgrenzbehörden der Stadt Qamishlo- Nassybin am Grenzübertritt gehindert. Ihm wurde verboten, seine Reise fortzusetzen. Gleichzeitig forderte man ihn auf, bei der Abteilung Nr. 5/235 des Sicherheitsdienstes -bekannt unter dem Namen *Palästina-Abteilung für Militärische Sicherheit* - in Damaskus vorzusprechen.

- **Schicksal eines aus Deutschland abgeschobenen Kurden weiter unklar**

Der syrische Kurde Khaled Kenjo wurde am 01.09.2009 von Deutschland nach Syrien abgeschoben. Basis des Handelns der deutschen Behörden ist das Rücknahmeabkommen, das vor gut einem Jahr zwischen den Innenministern der Bundesrepublik Deutschland und Syriens ausgehandelt wurde.

Khaled Kenjo wurde aus einem Gefängnis des Sicherheitsdienstes der Stadt Qamishlo an einen unbekannt Ort in der Hauptstadt Damaskus überführt. Seither versuchen die Angehörigen des Inhaftierten vergeblich, bei den syrischen Behörden den Aufenthaltsort des verhafteten Kurden zu ermitteln. Auf Nachfrage wird den Angehörigen immer nur mitgeteilt, dass Khaled Kenjo nach Damaskus überführt worden sei. Der genaue Ort in der Hauptstadt, an dem Khaled Kenjo festgehalten ist, wird den Angehörigen jedoch nicht mitgeteilt.

- **Kurdische Aktivisten an Militärgericht überführt**

Die militärische Anklagevertretung in Aleppo hat Felek Naz Khalil, Afrat Mohammad und Mohammad Khalil an das Militärgericht in Qamishlo überführt. Diese drei Personen waren am 02.08.2009 in Damaskus, im Stadtteil Zruqa, festgenommen wurden. Ihnen wird vorgeworfen, einer verbotenen Organisation gemäß § 288 des syrischen Strafgesetzbuches anzugehören. Auch die Kurdin Rojîn Remo wurde an das Militärgericht überführt. Rojîn Remo war, wie wir berichteten, am 29.07.2009 von den Sicherheitsdiensten festgenommen worden. Auch ihr wird vorgeworfen, gegen § 288 des syrischen Strafgesetzbuches verstoßen zu haben.

- **Kurdische Aktivisten zu hohen Haftstrafen verurteilt**

Am 27.09.2009 wurde vor dem höchsten Sicherheitsgericht in Damaskus eine Verhandlung gegen mehrere Personen eröffnet. Betroffen sind folgende Personen:

- Shukri Khaled Omer, geb. 1988, verhaftet seit dem 19.12.2006
- Safqan Rashid Khlo, geb. 1990, verhaftet seit dem 19.02.2006
- Rashid Rashid Khlo, geb. 1958, verhaftet seit dem 19.02.2006
- Jeger Shekho, geb. 1989
- Ferhad Mohammad Mohammad.

Die Angeklagten sollen gemäß §§ 267, 288 und 308 des syrischen Strafrechtgesetzbuches verurteilt werden.

In derselben Sitzung wurden drei weitere Personen zur Haftstrafen verurteilt. Zweien wird vorgeworfen, einer verbotenen kurdischen Partei, der *Kurdisch-arabischen Bruderschaftspartei*, anzugehören. Diese habe das Ziel einen Teil des syrischen Bodens abzutrennen und einer fremden Nation einzuverleiben. Beide Personen wurden zu acht Jahren Haft mit Zwangsarbeit verurteilt. Grundlage ist der § 267 des syrischen Strafrechtgesetzbuches. Weiter wurde Mustafa Rashid Silfo zu 6 Jahren Haft verurteilt.